



**FORÊT VALAIS**  
**WALLISER WALD**



Geschäftsbericht 2024



**Walliser Waldwirtschaftsverband**

Avenue de Tourbillon 36D, 1950 Sitten  
T 027 552 00 44 – [foret@foretvalais.ch](mailto:foret@foretvalais.ch)  
[www.walliserwald.ch](http://www.walliserwald.ch)





**Olivier Turin**  
Präsident *Walliser Wald*

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde und Partner von *Forêt Valais/Walliser Wald*,

Das Foto auf der Titelseite zeigt Ihnen die harte Arbeit, die unsere Forstprofis in diesem Jahr 2024 geleistet haben, das von zahlreichen Naturkatastrophen geprägt war. Diese schwierige Zeit zeigt einmal mehr, wie wichtig die Schutzfunktion unserer Wälder ist.

Wir dürfen jedoch die allgemeine Bedeutung der Bewirtschaftung unserer Walliser Wälder nicht unterschätzen. Es ist wichtig, dass wir uns nicht nur auf die Schutzfunktion in Katastrophenfällen oder bei Grossereignissen beschränken. Es ist wichtig, die Leistungen des Waldes, nicht nur seine Schutzfunktion, jederzeit zu unterstützen. Die Pflege und Inwertsetzung unserer Wälder ist eine gemeinsame Verantwortung und muss von der Politik als oberste Priorität angesehen werden. Unsere Wälder spielen eine wesentliche Rolle für unsere Umwelt und unsere Lebensqualität.

Die Erhaltung und Aufwertung der vielfältigen Funktionen unserer Wälder ist nur dank der unermüdlichen Arbeit der Fachleute möglich. Es ist unsere Aufgabe, sie zu unterstützen, auszubilden und zu informieren, damit sie in ihrem Beruf immer auf dem neuesten Stand sind und ihre Kompetenzen auf hohem Niveau halten können.

Als Vorstand ist es unsere Aufgabe, die Interessen der Waldbesitzer zu vertreten. Für das Jahr 2025 legen wir einen besonderen Schwerpunkt auf den Umgang mit der Wald-Wild-Thematik, die die Forstwirtschaft vor zahlreiche Herausforderungen stellt und die Nachhaltigkeit und Schutzfunktion unserer Wälder in Bezug auf Verjüngung und Anpassung an klimatische Störungen gefährdet.

Setzen wir uns weiterhin gemeinsam für den Schutz und die Aufwertung unserer Walliser Wälder ein und sorgen wir gleichzeitig für die Sicherheit aller. Das Komitee *Walliser Wald* dankt Ihnen für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung.

## Inhaltverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	3
Retrospektive	4
Berufsbildung	6
Weiterbildung	8
Kommunikation und Projekte	10
Gesamtarbeitsvertrag	14
Rechnung und Bilanz 2024	16
Organisation	20

Sie erhalten hier einen kurzen forstlichen Rückblick auf Schweizer Ebene mit ein paar wichtigen Ereignissen aus dem Jahr 2024, welche die Aktivitäten der Walliser Waldeigentümer beeinflusst haben.



© Lambert Zufferey

## Die Wetterlage 2024 im Wallis

Im Jahr 2024 war das Wetter im Wallis besonders wechselhaft und die Temperaturen lagen über dem Normalwert, was es zu einem der wärmsten Jahre seit Beginn der Wetteraufzeichnungen machte. Gleichzeitig wurde der Kanton vor allem im April und September von ergiebigen Niederschlägen heimgesucht. Nach Jahren der Trockenheit haben diese Niederschläge die Wasserreserven wieder aufgefüllt und unseren vom Klimawandel geplagten Bäumen eine Atempause verschafft.

Der Juni war geprägt von verheerenden Überschwemmungen. Die heftigen Gewitter, die den Kanton am Ende des Monats heimsuchten, führten in Verbindung mit der Schneeschmelze zu schweren Überschwemmungen, insbesondere nach den starken Regenfällen vom 21. und 29. bis 30. Juni. Diese Überschwemmungen verursachten beträchtliche Schäden.

## Zunahme der Borkenkäfer in der Schweiz

Im Jahr 2023 verzeichnete die Schweiz eine Zunahme der durch Borkenkäfer verursachten Zwangsnutzungen im Sommer um rund 8%, wobei insgesamt 436 563 m<sup>3</sup> Holz genutzt wurden. Auch die Anzahl der Befallsherde stieg um 14% auf 9 493 Herde. Die Gesamtmenge des befallenen Fichtenholzes nahm

um rund 10% zu und betrug in diesem Jahr 713 210 m<sup>3</sup>. Besonders betroffen waren die Kantone Waadt, Neuenburg und Solothurn, während das Wallis glücklicherweise verschont blieb. Auch 2024 hat sich die Situation kaum verbessert. Im Kanton Waadt hat sich die Zahl der gefälltten Bäume zwischen 2021 und 2024 verzehnfacht, was das Ausmass des Befalls verdeutlicht. Lignum Waadt hat eine Kampagne für eine bessere Verwertung von Käferholz lanciert. Befallenes Holz weist eine bläuliche Verfärbung auf, die durch einen Pilz verursacht wird. Diese Verfärbung beeinträchtigt jedoch nicht die mechanischen Eigenschaften des Holzes, so dass es weiterhin für Bauzwecke verwendet werden kann.

## Gemeinsames Positionspapier zum Thema Wald-Wild

Vier Verbände (WaldSchweiz, Schweizerischer Forstverein, Schweizerische Gebirgswaldbaugruppe und Berner Waldeigentümer) haben ein gemeinsames Positionspapier zum übermässigen Schalenwilddruck (Rehe, Hirsche, Gämsen) verfasst, der die natürliche Waldverjüngung insbesondere im Gebirge behindert.



Sie fordern konkrete und koordinierte Massnahmen aller betroffenen Akteure. Zu den Lösungsvorschlägen gehören eine bessere Regulierung des Schalenwildbestands, eine stärkere Unterstützung der Jäger, eine Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung der Jagd sowie Massnahmen zur Verminderung der Auswirkungen von Freizeitaktivitäten und Landwirtschaft auf die Waldlebensräume. Bund und Kantone müssen die Gesetzgebung anpassen und ein einheitliches nationales Monitoring der Waldverjüngung einführen. Zudem muss die Rolle der Grossraubtiere als natürlicher Regulator der Schalenwildbestände berücksichtigt werden.

## Zusätzliche 70 Millionen für den Schweizer Wald

In der Herbstsession 2024 beschloss das Parlament, in den nächsten vier Jahren 70 Millionen Franken für die Umsetzung der Motion „Wald. Eine rasche Anpassung an den Klimawandel ist dringend notwendig“ von Ständerat Daniel Fässler zu gewähren. Die jährliche Tranche von 17,5 Millionen Franken wurde entgegen dem Vorschlag des Bundesrates in das Budget 2025 aufgenommen. Diese Gelder sollen hauptsächlich für die Stärkung des Schutzwaldes, für Massnahmen zur Förderung der Biodiversität im Wald sowie für die Waldpflege und -bewirtschaftung eingesetzt werden.

Mit der Ablehnung des kantonalen Klimagesetzes entgeht uns leider das kantonale Budget, das notwendig ist, um auf die Gelder der Motion Fässler zuzugreifen.



**Ausbildung**

## Berufsbildung

Bei Schulbeginn im August 2024 hatten wir im Unterwallis 47 Lernende Forstwart/in EFZ (davon zwei Forstwartinnen) und im Oberwallis 25 Lernende Forstwart/in EFZ (davon eine Forstwartin). Die Zahl der Auszubildenden bleibt daher langfristig stabil.

### Oberwallis

Mit 10 Auszubildenden im ersten Lehrjahr im Oberwallis bleibt die Zahl der Auszubildenden stabil. Die Auszubildenden besuchen die Berufsschule in Brig. Die überbetrieblichen Kurse und die Abschlussprüfungen werden gemeinsam mit Bern organisiert.

### Unterwallis

Eine grosse Klasse mit 21 Lernenden hat im Herbst 2024 begonnen. Dies gleicht die kleine Klasse mit 12 Lernenden im dritten Lehrjahr etwas aus. Insgesamt bleibt die Zahl der EFZ- Lernenden stabil.



### EvalPro: mehr Funktionen und mehr Nutzer

Nachdem in den letzten Jahren die Möglichkeit geschaffen wurde, die überbetrieblichen Kurse (ÜK) mit der Plattform EvalPro zu evaluieren, wurden die Funktionalitäten dieses Instruments erweitert. Im Jahr 2024 wurde im französischsprachigen Wallis die Evaluation im Betrieb getestet. Die Betriebe sind verpflichtet, die Lernenden am Ende jedes Semesters hinsichtlich ihrer Fortschritte und ihres Verhaltens zu beurteilen. EvalPro ermöglicht ein einfaches Ausfüllen der Formulare. Zudem haben die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner Zugriff auf den Ausbildungsplan. Dadurch haben sie einen besseren Überblick über alle Inhalte, die im Betrieb geübt werden müssen. Die Rückmeldungen waren sehr positiv und einige Verbesserungsvorschläge konnten umgesetzt werden.

Um den Erwartungen der zukünftigen Benutzer (betriebliche Berufsbildner, Arbeitgeber, Lernende, Kursinstruktoren und Kursleiter) gerecht zu werden und den Datenschutz zu gewährleisten, haben die Westschweizer Ausbildungsbeauftragten beschlossen, die Plattform weiterzuentwickeln. Die OdA Wald Schweiz und das BAFU haben sich bereit erklärt, dieses Projekt zu unterstützen, um es schliesslich auf die nationale Ebene zu bringen. Dank dieser Unterstützung konnte die Plattform in einem ersten Schritt im Herbst 2024 zu einer Westschweizer Plattform ausgebaut werden. So wird es möglich sein, Klassen mit Lernenden aus mehreren Kantonen zu verwalten und eine gemeinsame Datenbank für Kursleiter und -instruktoren zu haben.

Da die Plattform dank diesem Projekt auch auf Deutsch und Italienisch verfügbar ist, hat das Oberwallis grosses Interesse an dieser Lösung gezeigt und sich ab dem Schuljahr 2024-2025 der Plattform angeschlossen. Ein erster Test mit der deutschen Version des Tools wurde während des überbetrieblichen Kurses A im Oberwallis durchgeführt.

In EvalPro sind die Rollen und Rechte der einzelnen Benutzer definiert. So können Lernende und ihre Erziehungsberechtigten jederzeit ihre Bewertungen einsehen, um ihre Stärken und Schwächen zu erkennen und ihre Fähigkeiten zu verbessern. Die Kursinstruktoren haben Zugriff auf die Bewertungen ihrer Gruppe und der Kursleiter auf die Bewertungen der gesamten Klasse. Der Chefexperte kann auf die Bewertungen zugreifen, um sie in die Erfahrungsnoten am Ende der Lehrzeit einfließen zu lassen, und der Branchenverantwortliche kann die Dossiers der Auszubildenden einsehen, für die er zuständig ist. Dieses Instrument ermöglicht eine regelmässige Kontrolle durch die Berufsbildner, die sich daran gewöhnen müssen, die halbjährlichen Beurteilungen regelmässig einzusehen und zu ergänzen, wodurch die Qualität der Erfahrungsnoten im Betrieb verbessert werden kann. Auf diese Weise ist die Forstwirtschaft in der Lage, Ausbildungsplätze mit regelmässiger Betreuung der jungen Auszubildenden zu garantieren, was ihr ein dynamisches und innovatives Image verleiht.

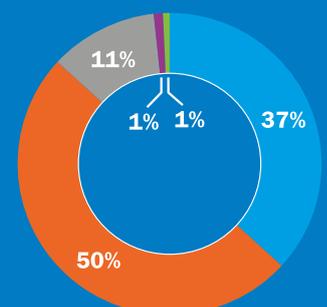
### BEFRAGUNG DES FORST- PERSONALS

#### Ein Beruf aus Leidenschaft

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen deutlich, dass **87%** der Befragten ihren Beruf als Leidenschaft empfinden, unabhängig davon, ob sie aus dem Ober- oder Unterwallis stammen. Die Vielfalt der Aufgaben (von **72%** der Befragten genannt), die Möglichkeit, im Freien zu arbeiten (**68%**), der Teamgeist (**64%**) und die rasche Übernahme von Verantwortung (**59%**) gehören zu den wichtigsten Attraktivitätsfaktoren.

#### Mögen Sie ihren Beruf?

- Leidenschaftlich
- Sehr
- Neutral
- Nicht so
- Gar nicht





## Überbetriebliche Kurse im Jahr 2024

In der folgenden Tabelle finden Sie die Einteilung der verschiedenen Kurse 2024:

Überbetriebliche Kurse (ÜK) Oberwallis	Ort	Datum
ÜK A (Holzerkurs 1)	Reckingen	26. August-06. September 2024
ÜK A (Holzerkurs 2)	Kirchberg BE	08.-19. Januar 2024
ÜK C (Rücken/ Seilkran)	Sangernboden BE	26. August-06. September 2024
ÜK D1 (Jungwaldpflege)	Lyss BE	10.-14. Juni 2024
ÜK D2 (Gebirgswaldpflege)	Faulensee und Sigriswil	28. März 2024
ÜK D3 (Jungwaldpflege 3)	Guttannen	21.-24. August 2024
ÜK D3 (Jungwaldpflege 4)	Belp	06.-09. August 2024
ÜK D3 (Jungwaldpflege 5)	Steffisburg	07. Februar 2024
ÜK E (Bauarbeiten)	Sangernboden	24.-28. Juni 2024
ÜK F (Erste Hilfe)	Wimmis	20.-21. März 2024
ÜK G (Absturzsicherung)	Wimmis	2 Tage im Mai/ Juni 2024
LAP-Vorbereitung	Leuk	16. Februar und 24. Mai 2024
Lehrabschlussprüfung	Mehrere Orte	Februar, März und Juni 2024

Überbetriebliche Kurse (ÜK) Unterwallis	Ort	Datum
ÜK A (Holzerkurs 1)	Glovelier (JU)	28. Oktober-08. November 2024
ÜK A (Holzerkurs 2)	Estavayer-le-Lac (FR)	13.-24. Januar 2024
ÜK C (Rücken)	Morgins (VS)	07.-18. Oktober 2024
ÜK D1 (Jungwaldpflege)	Dents-du-Midi / Monthey	29. April-08. Mai 2024
ÜK D2 (Gebirgswaldpflege)	Orsières	17.-26. Juni 2024
ÜK E (Forstliche Bauten)	Zorèyè / Crans	02.-11. September 2024
ÜK F1 (Nothilfe 1)	Sion	06. Oktober 2024
ÜK F2 (Nothilfe 2)	Orsières	26. April 2024
ÜK G (Absturzsicherung)	Saxon	19. September oder 26. September oder 03. Oktober 2024 oder 10. Oktober 2024
Zwischenprüfung	Vallon	07. Juni 2024
Lehrabschlussprüfung	Vernamiège / Vex	Ende Mai und Anfangs Juni 2024

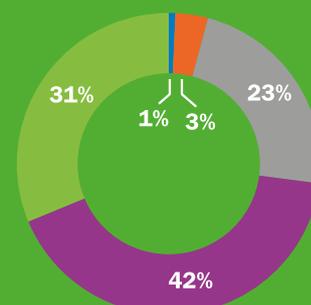
### BEFragung DES FORST- PERSONALS

#### Ein aussergewöhnlicher Teamgeist

Das Verhältnis zu den Kollegen spielt für **78%** der befragten Forstleute eine wichtige Rolle und wird wichtiger, als das Verhältnis zu den Vorgesetzten eingeschätzt. Die körperliche Belastung und die Gefahren des Berufes werden allgemein akzeptiert: Nur **4%** der Befragten sehen darin einen Grund, den Beruf zu verlassen. Für einige (**31%**) wird die körperliche Anstrengung sogar als erfüllend empfunden.

#### Ist die körperliche Arbeitsbelastung erträglich?

- Nicht erträglich
- Schwer erträglich
- Neutral
- Gut erträglich
- Sehr gut erträglich



## Weiterbildung

Die Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft (DWNL) unterstützt finanziell die Weiterbildungskurse, welche ihren Zielen entsprechen. Die übrigen Kurse werden den Betrieben, die ihre Mitarbeiter weiterbilden, zu Selbstkostenpreisen in Rechnung gestellt.

### Weiterbildung Oberwallis

Im Oberwallis wurden sechs Kurse mit insgesamt 82 Weiterbildungstagen durchgeführt. Ein Sicherheits- und Gesundheitsbeauftragter einer Beratungsfirma informierte die Teilnehmenden über gute Praktiken zur Erhaltung der eigenen Gesundheit und zur Verlängerung der Karriere im Wald. Die Fachstelle für Gebirgswaldpflege hielt einen eintägigen Kurs über die Pflege von jungen Bergwäldern unter Berücksichtigung der Auswirkungen des Klimawandels ab. Die Teilnehmenden konnten das Gelernte in den Wäldern Grüb und Waldmatta oberhalb von Brig in die Praxis umsetzen.



Kursname	Ort	Datum	Teilnehmer	Organisation
Ergonomie <sup>1</sup>	Visp	28.11.2024	10	FV/Schnydrig Consulting
CZV Kurs	Glis	22.03.2024	12	FV/Valdienst
Jungwaldpflege im Gebirgs- und Schutzwald <sup>1</sup>	Brig-Glis	30.09.2024	14	FV/GWP
Baumsteigen Stufe 2 / Spezialholzerei	Ried-Brig/Naters	3.-4.-5.04.2024	6	FV/anseilen.ch
Waldbrand: Kurs für Stabstelle	Siders	18.06.2024	18	FV/Verschiedenen Beteiligten
Refresher Spezialholzerei stehend fliegen	Raron	15.04.2024	22	FV/Air Zermatt/anseilen.ch

WW: Walliser Wald / GWP: Fachstelle Gebirgswaldpflege / <sup>1</sup> Mit der Unterstützung der DWFL organisiert

### Weiterbildung Unterwallis

Im Unterwallis wurden sieben halb- bis sechstägige Kurse mit insgesamt 80 Weiterbildungstagen durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der DWNL wurde ein Kurs über Waldbrände für die Betriebsleiter und Verantwortlichen der Regionen organisiert. Die Teilnehmer sahen bzw. wiederholten die Mechanismen der Brandausbreitung, die Arbeitsweise der Feuerwehr und hörten Berichte von Personen, die den Waldbrand von Bitsch miterlebt hatten. Die Präsentation der Ausrüstung der Feuerwehr von Siders brachte einen praktischen Aspekt in die Veranstaltung.

Kursname	Ort	Datum	Teilnehmer	Organisation
Erste Hilfe Kurs <sup>1</sup>	Crans	24.05.2024	20	FV/Air Glacier
Absturzsicherung steiles Gelände 1 <sup>1</sup>	Saxon	25.01/21.10.2024	5	FV/Alkana
Absturzsicherung steiles Gelände 2 <sup>1</sup>	Saxon	29.10.2024	4	FV/Alkana
Refresh Absturzsicherung steiles Gelände <sup>1</sup>	Saxon	28.10.2024	3	FV/Alkana
Baumsteigen 1	Saxon	17.-20.06.2024	5	FV/Alkana
Hebebühne	Evionnaz	23.02.2024	2	FV/Alkana
Management und Innovation	Kanton Waadt	6 Tage	1	FV/CFPF
Refresh Baumsteigen und Kameradenrettung	Troistorrents	23.04.2024	5	FV/Alkana
Waldbrand: Kurs für Stabstelle	Siders	11.06.2024	30	FV/Verschiedene Beteiligten

WW: Walliser Wald / CFPF: Berufsbildungszentrum Waadt / <sup>1</sup> Mit der Unterstützung der DWFL organisiert



### Motorsägehandhabungskurse

Die Verordnung über die Ausbildung der Landschaftsgärtner-Lehrlinge wurde überarbeitet. Der Ausbildungsplan sieht nun zwei Ausbildungstage für das Arbeiten mit der Motorsäge vor, statt wie bisher einhalb Tage. Der Kurs findet neu im Frühling statt und nicht mehr im Herbst, weshalb im Jahr 2024 kein Kurs für diese Lehrlinge durchgeführt wurde.

Die Nachfrage nach Kursen im Umgang mit der Motorsäge ist bei den verschiedenen Berufsgruppen ungebrochen. 61 Personen wurden an zwei Tagen ausgebildet, davon 14 im Oberwallis. Weitere 13 Personen besuchten einen eintägigen Auffrischkurs zu diesem Thema.



**Kommuni-  
kation und  
Projekte**

Nebst der Organisation von Kursen für die Berufsbildung und die Weiterbildung führt der Verband Walliser Wald Kommunikationsaktionen für die breite Öffentlichkeit durch, um die Dienstleistungen des Waldes und die Arbeit der Forstleute bekannt zu machen. Weiter werden die Interessen der Waldeigentümer vertreten. Darüber hinaus setzt sich der Verband Walliser Wald mit verschiedenen Projekten für eine bessere Waldbewirtschaftung und eine bessere Nutzung der Waldprodukte ein. Schlussendlich nimmt Walliser Wald mehrere Mandate im Rahmen seiner Kompetenzbereiche wahr.

## Erstes Projekt von KlimaWald Wallis finanziert

Fünfzehn Monate nach seiner Gründung ist der Verein KlimaWald Wallis stolz auf die Umsetzung seines ersten Projekts: die Rehabilitation der Buche im Wald von Planfi in Leytron. Dieses Projekt, das von einem lokalen Unternehmen unterstützt wird, ist ein erster konkreter Schritt, um den Herausforderungen des Klimawandels für die Wälder des Kantons zu begegnen.



Die Walliser Wälder sind von den Auswirkungen der Klimaerwärmung besonders betroffen. Wiederkehrende Trockenperioden und extreme Temperaturen stören ihr Gleichgewicht, schwächen die Bäume und verlangsamen ihre Verjüngung. So leiden beispielsweise die Föhren in den tieferen Lagen zwischen Martigny und Brig seit mehr als zwanzig Jahren. Dennoch erhält ein grosser Teil dieser Wälder keine öffentliche Unterstützung. Deshalb setzt sich KlimaWald Wallis dafür ein, diese Ökosysteme mit privaten Mitteln zu unterstützen. Mit diesem Ansatz und mit dem Engagement eines lokalen Sponsors kann der Verein Projekte wie das von Planfi konkret umsetzen.

Das Projekt Planfi erstreckt sich über eine Fläche von 18 Hektaren und zielt darauf ab, die Buche, eine Baumart, die besser an zukünftige Klimabedingungen angepasst ist, anzusiedeln und zu schützen. Obwohl die Buche historisch in der Region beheimatet war, ist sie vor allem aufgrund von Übernutzung und Wildschäden aus dem Gebiet verschwunden. Um diese Baumart wieder anzusiedeln, werden biologisch abbaubare Schutzvorrichtungen angebracht, um junge Bäume vor Wildverbiss zu schützen, und Bucheckern von genetisch vorhandenen Buchen geerntet, um sie im Gebiet zu verteilen. Diese Arbeiten sind Teil eines langfristigen Bewirtschaftungsplans, der die Nachhaltigkeit des Waldes angesichts zukünftiger klimatischer Herausforderungen sicherstellen soll.

KlimaWald Wallis kann dieses Projekt dank der Grosszügigkeit seines ersten Sponsors, der Walliser Firma Bucharth Voyages, realisieren, die das Projekt in den nächsten drei Jahren mit 6000 Franken unterstützt. Ein inspirierendes Beispiel für lokales Engagement zum Schutz des Waldes und der Umwelt.

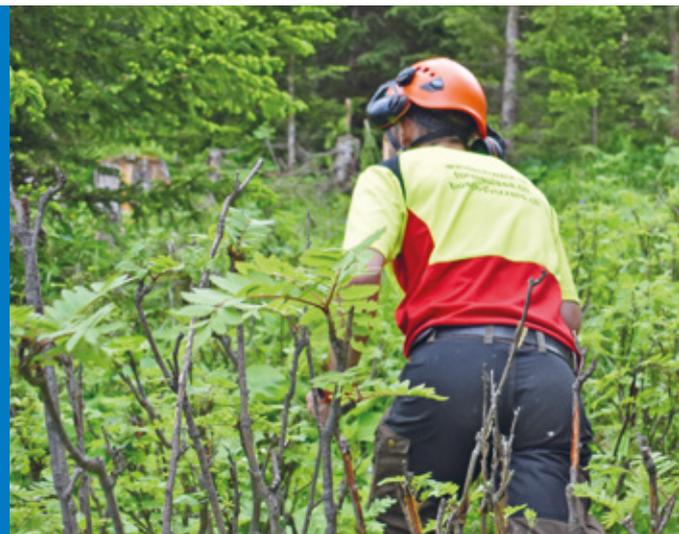
Neben den Aktionen vor Ort informiert KlimaWald Wallis seine Partner und die Öffentlichkeit mit einem vierteljährlich erscheinenden Newsletter. Diese Publikation enthält Neuigkeiten über die laufenden Projekte, Informationen über den Verein sowie allgemein verständliche Artikel über die wissenschaftliche Forschung zu den Auswirkungen des Klimawandels auf den Wald. Wir laden alle Interessierten ein, diesen Newsletter zu abonnieren, um unsere Aktivitäten und die neuesten Entwicklungen in diesem wichtigen Bereich zu verfolgen.

Mehrere weitere Projekte sind in Vorbereitung, insbesondere in den Wäldern von Niouc, Massongex und Ernen. Der Verein bemüht sich weiterhin aktiv um die nötigen finanziellen Mittel, um die Walliser Wälder bei der Anpassung an den Klimawandel zu unterstützen.

## BEFRAGUNG DES FORST- PERSONALS

### Arbeitsbedingungen und Erwartungen der Mitarbeiter

Die Möglichkeit, einen Ganzjahresvertrag zu erhalten, wird von **67%** der Befragten bevorzugt, auch wenn **23%** eine Saison- oder Teilzeitbeschäftigung vorziehen. Letzteres ist manchmal durch den Wunsch motiviert, die Arbeit in der Forstwirtschaft mit einer Nebentätigkeit wie der Landwirtschaft zu verbinden (**14%** der Fälle) oder mehr Freizeit zu haben. Die jüngere Generation kann diese Flexibilität mehr schätzen: **49%** der unter 30-Jährigen geben an, dass sie an einer flexiblen Beschäftigung interessiert sind.



## Ein Lehrpfad zur Sensibilisierung für die Bedeutung des Waldes

Die Bedeutung des Waldes und seine Rolle im alpinen Ökosystem sind allzu oft unbekannt. Um Gross und Klein besser über diese wichtige Rolle zu informieren, haben die Waldeigentümer vom Mittelwallis beschlossen, einen Lehrpfad zu konzipieren. Diese Initiative wird vom Verband der Waldeigentümer des Mittelwallis getragen und von *Walliser Wald* unterstützt.

Das Projekt hat seinen Ursprung in einem partizipativen Workshop im Januar 2020, bei dem die Mitglieder des Vereins ihre Ziele und konkreten Aktionen definiert haben. Die Idee eines familienfreundlichen Lehrpfades kristallisierte sich als Priorität heraus, mit einem doppelten Ziel: die Öffentlichkeit für die Herausforderungen des Waldes zu sensibilisieren und gleichzeitig ein spielerisches und interaktives Erlebnis zu bieten, das der Tatsache Rechnung trägt, dass die Besucher immer weniger die traditionellen Informationstafeln lesen.

Der im Juli auf der Îlot Bosquet in Grimentz eingeweihte Lehrpfad besteht aus elf dreisprachigen Tafeln (Französisch, Deutsch und Englisch) und neun interaktiven Spielen. Dazu gehören Quizspiele, ein Tierspuren-Memory, Baumstämme, die geöffnet werden können, um versteckte Waldobjekte zu entdecken, sowie ein Kiptisch, mit dem die Schutzwirkung des Waldes vor Naturgefahren simuliert werden kann.

Der Pfad besteht vollständig aus einheimischem Holz und wurde grösstenteils von den regionalen Forstbetrieben angelegt. Dieser Ansatz ermöglicht nicht nur die Aufwertung lokaler Ressourcen, sondern auch die direkte Einbindung von Forstfachleuten in das Sensibilisierungsprojekt.

Solche Initiativen stellen einen wichtigen Mehrwert für den Vier-Jahreszeiten-Tourismus dar, da sie eine Aktivität bieten, die für alle zugänglich ist und das ganze Jahr über genutzt werden kann. Angesichts der Begeisterung für diesen ersten Lehrpfad sind zwei weitere ähnliche Einrichtungen im Ober- und Unterwallis in Planung.

Die Konzeption und Realisierung dieser Lehrpfade wurde durch die Unterstützung des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) und der Stiftung Audemars Piguët ermöglicht, die zur Finanzierung dieser innovativen Initiative im Dienste der Sensibilisierung und des Schutzes unserer Gebirgswälder beigetragen haben.

## Naturgefahren: die unerlässliche Arbeit der Forstbetriebe

Im Juli 2024 organisierte *Walliser Wald* zwei Medienanlässe, einen in Vissoie im Val d'Anniviers und einen oberhalb von Täsch im Matternal, um die Öffentlichkeit für die Arbeit der Forstbetriebe nach den Unwettern vom Juni 2024 zu sensibilisieren. Dank der Medienpräsenz konnten die Informationen über die geleisteten Einsätze breit gestreut und ein oft unbekannter Aspekt der Arbeit der Forstbetriebe beleuchtet werden. Diese sind bei Naturkatastrophen 7 Tage die Woche und 24 Stunden am Tag im Einsatz, um forstliche Arbeiten in Verbindung mit der Sicherung von Katastrophengebieten durchzuführen und so den Schutz der Bevölkerung zu gewährleisten.

Die Überschwemmungen vom 21. und 29. Juni haben grosse Schäden angerichtet, ganze Waldflächen weggerissen und grosse Mengen an Material mitgerissen. Wenn Flüsse über die Ufer treten, reissen sie Bäume mit sich, die sich zu gefährlichen Verklausungen auftürmen können. Die Beseitigung dieses Treibholzes ist eine dringende und heikle Aufgabe, für die Spezialgeräte wie Hubschrauber, Motorwinden und geeignete Forstraktoren benötigt werden.



© Anniviers tourisme



### BEFragung DES FORST- PERSONALS

#### Eine regionale Diskrepanz bei der Lohnfrage

Der Lohn ist für **62%** der Beschäftigten im Oberwallis ein wichtiges Anliegen, während er für **41%** der Beschäftigten im Unterwallis als weniger wichtig eingestuft wird. Dabei sind die Mindestlöhne und Lohnerhöhungen im ganzen Kanton gleich. Da die Lebenshaltungskosten im Oberwallis nicht signifikant höher zu sein scheinen, ist diese Unzufriedenheit schwer zu erklären, könnte aber im Vergleich zu einigen Grossunternehmen begründet sein.



Im Mattertal bestand der Haupteinsatz in der Beseitigung einer Verklausung in der Vispa. Nachdem der Helikopter so viel Material wie möglich entfernt hatte, musste das restliche Material mit der Winde eines konventionellen Seilkrans gelöst und abtransportiert werden. Diese sehr spektakuläre Arbeit im Bachbett erforderte besonderes technisches Geschick.

Im Eifischtal standen die Räumung von Schwemmholz und das Fällen von instabil gewordenen Bäumen an den Ufern im Vordergrund, um die Bildung neuer Verklausungen zu verhindern, welche die Situation bei künftigen Hochwasserereignissen noch verschärfen könnten.

Diese aussergewöhnlichen Einsätze erinnern an die Bedeutung des Waldes als natürlicher Schutz vor Katastrophen. Die Wurzeln der Bäume stabilisieren den Boden und verringern so die Gefahr von Erosion und Erdbeben. Der Waldboden wirkt zudem wie ein natürlicher Schwamm, der Wasser aus Niederschlägen und Schneeschmelze aufnimmt, den Abfluss verringert und die Fließgeschwindigkeit der Gewässer mässigt.

Die regelmässige Pflege der Wälder spielt eine entscheidende Rolle bei der Vermeidung von Hochwasserrisiken. Eine angepasste Waldbewirtschaftung ermöglicht es, einen lebendigen und widerstandsfähigen Wald zu erhalten, indem eine Überalterung der Bestände vermieden und die Vielfalt der Baumarten gefördert wird. Die Arbeit der Forstbetriebe beschränkt sich also nicht auf Notfalleinsätze, sondern ist Teil einer nachhaltigen und vorausschauenden Bewirtschaftung unserer Wälder.

## Walliser Wald erfüllt mehrere Mandate

Walliser Wald führt in seinen Kompetenzbereichen verschiedene Mandate aus: Ausbildung, Zertifizierung und Seilkrantechnik. Eines der grössten Mandate ist das Führen der Qualitätssicherungskommission – Wald (QSK-Wald) und das Organisieren von den Berufsprüfungen der Forstwartvorarbeiter, Forstmaschinenführer und Seilkraneinsatzleiter. Erwähnenswert ist, dass 2024 die erste Schweizer Forstwartvorarbeiterin ihren Abschluss gemacht hat. Es bleibt zu hoffen, dass weitere Frauen diesen Weg einschlagen.

Seit Oktober 2021 hat Walliser Wald die Administration und die Projekte von Lignum Valais-Wallis übernommen. Dieser ist Ende 2020 aus der Fusion von Lignum Unterwallis und Lignum Oberwallis entstanden. Vincent Riesen präsidiert diesen kantonalen Verband der Wertschöpfungskette Wald und Holz.

Weiter leitet Walliser Wald den Westschweizer Waldzertifizierungsverband, ARCF und hat die Co-Leitung der schweizerischen Waldzertifizierungsgruppe ARTUS. Diese zwei Verbände ermöglichen den Waldbesitzern sich nach FSC® und PEFC zertifizieren zu lassen. Neun Walliser Forstreviere sind FSC®-zertifiziert und fünf haben die PEFC-Zertifizierung.

Des Weiteren führt unser Verband das Sekretariat der Association de Câblage Suisse Romande (ACSR), welches die Interessen des Seilkraneinsatzes in Gebirgswäldern und auf empfindlichen Böden vertritt.

## Die körperliche Belastung als grosse Herausforderung

Die Arbeit im Wald wird mit zunehmendem Alter beschwerlicher, und viele Befragte betonten, dass etwas getan werden müsse, um die Belastung zu verringern. Zu den Lösungsvorschlägen gehören eine stärkere Mechanisierung, eine Diversifizierung der Aufgaben, gesundheitsfördernde Massnahmen wie sportmedizinische Untersuchungen oder ergonomische Betreuung und eine Reduzierung der Arbeitszeit mit zunehmendem Alter. Es sei darauf hingewiesen, dass der GAV bereits eine zusätzliche Urlaubswoche ab 50 Jahren und sportmedizinische Untersuchungen vorsieht. Vielleicht sollten hier neue Leistungen entwickelt werden?



**GAV**



Der achte GAV für die Walliser Forstwirtschaft 2024-2028 wurde am 7. Februar 2024 vom Walliser Staatsrat für allgemeinverbindlich erklärt und am 26. Februar 2024 vom Eidgenössischen Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung genehmigt. Somit sind alle in den Walliser Wäldern tätigen Forstunternehmen und Forstbetriebe verpflichtet, die Bestimmungen dieser Vereinbarung einzuhalten.

## Paritätische Berufskommission

Die paritätische Berufskommission ist für den Vollzug des Gesamtarbeitsvertrages zuständig. Sie hat im Jahr 2024 acht Kontrollen in Forstrevieren und Forstbetrieben in den verschiedenen Regionen des Kantons sowie in privaten Forstbetrieben mit Sitz ausserhalb des Kantons durchführen lassen. Es mussten einige kleinere Korrekturen vorgenommen werden, aber im Grossen und Ganzen wenden die Arbeitgeber die Bestimmungen des GAV korrekt an.

Ende Jahr fanden keine Lohnverhandlungen statt. In Anwendung von Artikel 19 wurden die Löhne automatisch der Teuerung des Monats Oktober angepasst, d.h. 0,6 %.

## Umfrage beim Forstpersonal: Erkenntnisse und Perspektiven

Im Auftrag des Verbandes der Unterwalliser Forstwarte wurde eine Umfrage durchgeführt, um die Erwartungen und Herausforderungen der in diesem Sektor tätigen Personen zu ermitteln. Mit 146 Antworten, was einer Beteiligung von 37% entspricht, bietet die Umfrage einen wertvollen Einblick in die Realität der Branche. Aus der Umfrage geht hervor, dass die Leidenschaft für den Beruf nach wie vor eine wichtige Triebfeder ist, die durch die Vielfalt der Aufgaben, die Arbeit im Freien und den Teamgeist unterstützt wird.

Die Hierarchie und die Atmosphäre in den Teams spielen eine Schlüsselrolle für die Motivation der Mitarbeiter. Die Anerkennung der geleisteten Arbeit, die angemessene Delegation von Aufgaben und die Begleitung der Mitarbeiter in ihrer beruflichen Laufbahn sind wichtige Hebel, um Engagement und Zufriedenheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten. Was die körperliche Belastung betrifft, so wird diese von jungen Forstleuten mit Stolz angenommen, mit zunehmendem Alter wird sie jedoch zu einer grossen Herausforderung und weckt Bedenken hinsichtlich der Fähigkeit, eine forstliche Laufbahn zu beenden. Verschiedene Lösungsansätze sollten (erneut) geprüft werden, insbesondere die Intensivierung der Mechanisierung, die Verbesserung der Arbeitsbedingungen (Gesundheit, Ergonomie), die Diversifizierung der Aufgaben, die schrittweise Anpassung der Arbeitszeit oder auch differenzierte Frühpenzionsmodelle.

Schliesslich ist es wichtig, daran zu erinnern, dass bereits mehrere Massnahmen zur Personalbindung ergriffen wurden, wie z.B. die Schaffung des GAV, die Initiativen zur Förderung der Gesundheit der Arbeitnehmer und die Unterstützung der Weiterbildung. Auf Bundesebene bieten die verschiedenen Bildungsgänge (eidgenössische Fachausweise, HF, FH) ebenfalls konkrete Antworten. Diese Institutionen sind heute so gut verankert, dass ihre Vorteile manchmal in Vergessenheit geraten. Die Herausforderung bleibt, ein starkes und wertschätzendes Berufsbild zu erhalten, damit sich die Forstleute anerkannt fühlen und ihre Arbeit entsprechend gewürdigt wird.

## Massnahmen zugunsten der Mitarbeitenden

Die Unterstützung der zertifizierenden Weiterbildung (eidg. Fachausweis Forstwartvorarbeiter/in, Forstmaschinenführer/in und Seilkraneinsatzleiter/in sowie Förster/in FH) und des Moduls H2 „Berufsbildner/in in Lehrbetrieben“ ist weiterhin gefragt. So unterstützte der GAV im Jahr 2024 zwei Försterkandidaten, einen Kandidaten für die Basismodule sowie zwei Berufsbildner, die das Modul H2 absolviert haben. Zudem wurden die Berufsbildner im Oberwallis für den von der Oda Wald BE/VS organisierten Berufsbildnertag finanziell unterstützt.

In Zusammenarbeit mit der Rehaklinik der SUVA bietet der GAV dem Forstpersonal sportmedizinische Check-ups an. Dabei wird das Forstpersonal von einem Arzt untersucht und anschliessend werden sportliche Tests zu Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit durchgeführt. Im Jahr 2024 haben 18 Personen an den sportmedizinischen Tests teilgenommen.



# Abrechnung und Bilanz





# Bilanz Walliser Wald am 31.12.2024 – Zusammenfassung

(mit Vergleichen zum Vorjahr)

17

<b>Aktiven</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
Compte BCVs (T 0839.80.65)	377 626.35	518 422.85
Debitoren	276 441.21	250 433.90
Verrechnungssteuer	–	–
Transitorische Aktiven	74 267.35	7 530.40
Finanzanlagen	7 985.00	7 956.60
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>736 319.91</b>	<b>784 343.75</b>
<b>Passiven</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
Kreditoren	55 209.66	104 854.32
Transitorische Passiven	60 959.83	74 542.95
<b>Rückstellungen</b>	<b>519 205.00</b>	<b>519 205.00</b>
Rückstellung Seilkranprojekt	17 205.00	17 205.00
Rückstellung Ausbildungsförderung	55 000.00	55 000.00
Rückstellung Veranstaltung	80 000.00	80 000.00
Rückstellung Projekte	297 000.00	297 000.00
Rückstellung WSK Holz	30 000.00	30 000.00
Rückstellung KlimaWald Wallis	40 000.00	40 000.00
<b>Eigenkapital</b>	<b>100 945.42</b>	<b>85 741.48</b>
Grundkapital	85 741.48	83 632.46
<b>VERLUST / GEWINN DER PERIODE</b>	<b>15 203.94</b>	<b>2 109.02</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>736 319.91</b>	<b>784 343.75</b>

## Aussagen von Befragten

BEFRAGUNG  
DES FORST-  
PERSONALS

„Ich liebe meinen Beruf, aber ich habe Angst, dass ich ihn nicht bis zur Rente ausüben kann. Es sollte mehr Lösungen für Arbeitnehmer am Ende ihrer beruflichen Laufbahn geben.“ 52-JÄHRIGER ANGESTELLTER, UNTERWALLIS.

„Die Sicherheit ist sehr wichtig, aber manchmal fehlt es an Ausbildung über neue Risiken, insbesondere im Zusammenhang mit dem Klimawandel.“ 38-JÄHRIGER ANGESTELLTER, OBERWALLIS.

„Dieser Beruf ist eine Leidenschaft, aber er muss mehr Anerkennung bekommen. Die Leute wissen nicht, wie wichtig er für die Pflege unserer Wälder ist.“ 27-JÄHRIGER ANGESTELLTER, UNTERWALLIS.

# Erfolgsrechnung Ausbildung 2023-24 – Zusammenfassung

18

Erträge	Rechnung 2023-24		Budget 2023-24		Rechnung 2022-23	
	01.08.2023-31.07.2024	%		%	01.08.2022-31.07.2023	%
<b>Kurserträge</b>	<b>53 881.20</b>	7.04	<b>73 610.00</b>	8.76	<b>70 498.00</b>	9.11
Weitere Kurseinnahmen	53 881.20		73 610.00		70 498.00	
<b>Subventionen</b>	<b>711 969.10</b>	92.96	<b>766 809.99</b>	91.24	<b>703 263.68</b>	90.89
Subventionen des Kantons	115 740.00		122 940.00		110 700.00	
Subventionen des KBBF	446 229.10		483 869.99		442 563.68	
Subventionen der DWFL	150 000.00		160 000.00		150 000.00	
<b>TOTAL DES PRODUITS</b>	<b>765 850.30</b>	100.00	<b>840 419.99</b>	100.00	<b>773 761.68</b>	100.00
<b>Aufwände</b>						
<b>Geschäftsführung und Administration</b>	<b>188 750.33</b>	24.65	<b>171 780.00</b>	20.44	<b>170 867.04</b>	22.08
Administrativer Aufwand	19 299.78		21 780.00		18 394.09	
Administration üK	169 450.55		150 000.00		152 472.95	
<b>Personalaufwand</b>	<b>557 918.42</b>	72.85	<b>653 639.99</b>	77.78	<b>583 219.99</b>	75.37
Externe Lehrkräfte	557 918.42		653 639.99		583 219.99	
<b>Lehrmittel / Material</b>	<b>19 181.55</b>	2.50	<b>15 000.00</b>	1.78	<b>19 674.65</b>	2.54
Vermietung von Maschinen und Ausrüstung	6 755.70		5 000.00		4 207.80	
Verbrauchsmaterial / Ausrüstung	12 425.85		10 000.00		15 466.85	
<b>Aussergewöhnliche Aufwände und Erträge</b>	<b>0.00</b>	–	<b>0.00</b>	–	<b>0.00</b>	–
Aufwand der vorgängigen Periode	0.00				0.00	
<b>TOTAL AUFWÄNDE</b>	<b>765 850.30</b>	100.00	<b>840 419.99</b>	100.00	<b>773 761.68</b>	100.00
<b>VERLUST</b>	<b>0.00</b>	–	<b>0.00</b>	–	<b>0.00</b>	–

Um die Anforderungen des kantonalen Berufsbildungsfonds (KBBF) zu erfüllen, muss die Rechnung für die Berufsbildung pro Schuljahr vorgelegt werden.

## Kurzporträt von Walliser Wald

Walliser Wald ist der Dachverband der Walliser Waldeigentümer. Unsere Mitglieder sind die drei regionalen Waldwirtschaftsverbände und der Verband der Bürgergemeinden.

Das Komitee besteht aus elf Vertretern. Als Präsident amtiert Olivier Turin, die Geschäftsleitung hat Christina Giesch inne. Gestützt auf die sozioökonomischen Regionen vertritt und verteidigt der Verband die Interessen der Waldeigentümer unseres Kantons.

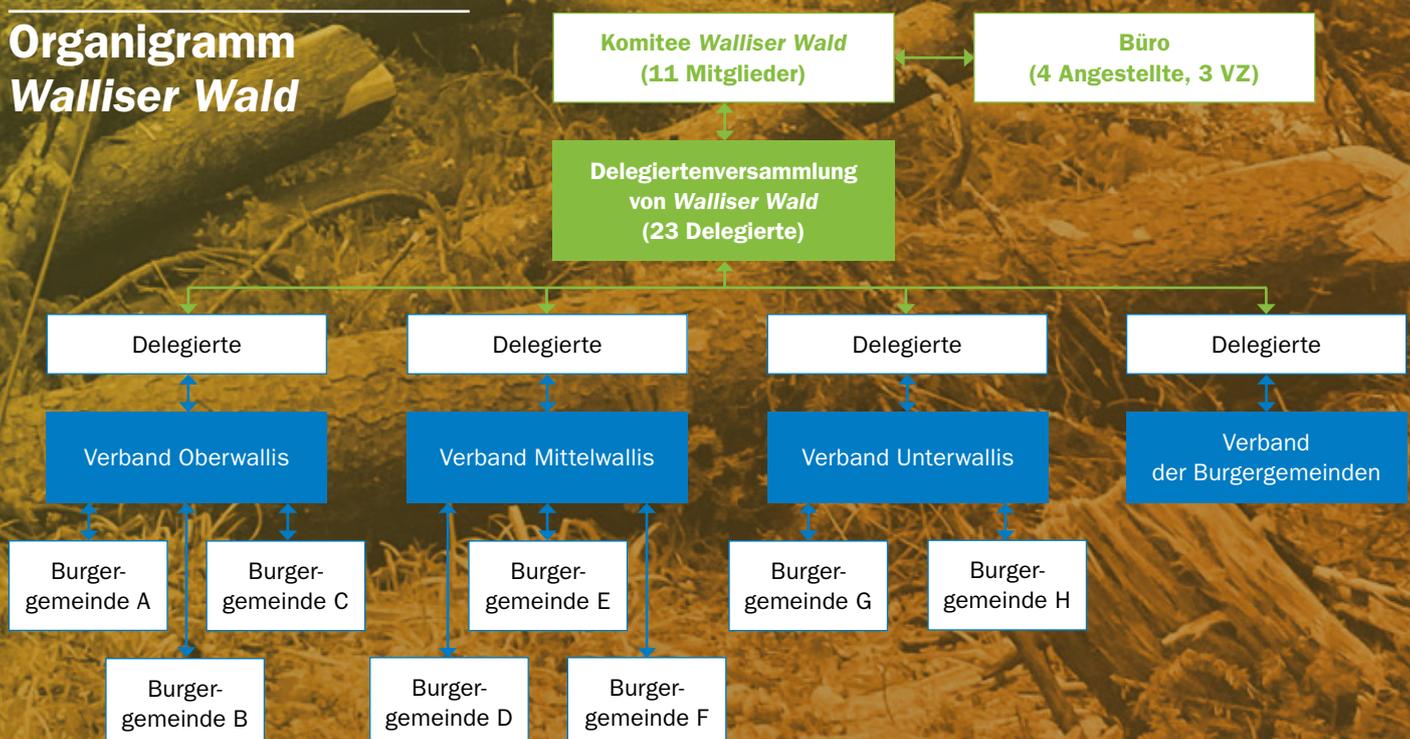
Die Hauptanliegen des Verbandes sind: Die Interessenvertretung der Walliser Waldeigentümer, die berufliche Ausbildung der Forstwärter, die Weiterbildung des Forstpersonals, die Beratung und Unterstützung der Waldeigentümer bezüglich Verwaltung und Holzmarkt sowie Überwachung und Verwaltung des Gesamtarbeitsvertrages.

# Bilanz Ausbildung am 31.07.2024 – Zusammenfassung

(mit Vergleichen zum Vorjahr)

Aktiven	31.07.2024	31.07.2023
Konto WKB (102.762.42.08)	24 072.00	252 364.10
Debitoren	400 905.84	278 506.19
Transitorische Aktiven	–	–
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>424 977.84</b>	<b>530 870.29</b>
Passiven	31.07.2024	31.07.2023
Kreditoren	208 711.85	315 641.30
Transitorische Passiven	63 504.00	62 467.00
Vermögen / Kapital	152 761.99	152 761.99
<b>GEWINN / VERLUST</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>424 977.84</b>	<b>530 870.29</b>

## Organigramm Walliser Wald



# Organisation

---

## Delegierte

Name	Organisation / Funktion
<b>TURIN Olivier</b>	Präsident <i>Walliser Wald</i>
<b>JÄGER Georges</b>	Vizepräsident <i>Walliser Wald</i>
<b>VUIGNIER Jacques</b>	VWB, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
<b>GRAND Adalbert</b>	Delegierter VWB
<b>JÄGER Georges</b>	Delegierter Oberwallis, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
<b>BRUNNER Jean-Claude</b>	Delegierter Oberwallis, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
<b>BLATTER Roman</b>	Delegierter Oberwallis
<b>HELDNER-RUFFINER Christine</b>	Delegierte Oberwallis
<b>HUTTER Matthias</b>	Delegierter Oberwallis
<b>RITZ Benita</b>	Delegierte Oberwallis
<b>SCHMID Moritz</b>	Delegierter Oberwallis
<b>SCHMIDHALTER Cedric</b>	Delegierter Oberwallis
<b>WERLEN Herbert</b>	Delegierter Oberwallis
<b>VUIGNIER Frédéric</b>	Delegierter Mittelwallis, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
<b>ZUFFEREY Lambert</b>	Delegierter Mittelwallis, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
<b>BERTHOD Vincent</b>	Delegierter Mittelwallis, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
<b>BORNET Jean-Charles</b>	Delegierter Mittelwallis
<b>JOLLIEN Dany</b>	Delegierter Mittelwallis
<b>MAISTRE Yvan</b>	Delegierter Mittelwallis
<b>RAPPAZ BOVET Florence</b>	Delegierter Unterwallis, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
<b>BERRA Jacques</b>	Delegierter Unterwallis, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
<b>BALLAY Yasmine</b>	Delegierte Unterwallis
<b>BUHRER MOULIN Anne</b>	Delegierte Unterwallis
<b>COUACH Olivier</b>	Delegierter Unterwallis
<b>TAGAN Roland</b>	Delegierter Unterwallis
<b>OGGIER-CAMENZIND Daniela</b>	Rechnungsrevisorin
<b>BORNET Jean-Charles</b>	Rechnungsrevisor
<b>Fiduciaire FIDAG SA</b>	Rechnungsrevisorin

## Angestellte bei *Forêt Valais / Walliser Wald*

**Christina Giesch**, Direktorin

**Nicole Perruchoud**, Sekretärin

**Jonas Elsig**, Koordinator forstliche Ausbildung Oberwallis

**Hugues Philipona**, Koordinator forstliche Ausbildung Unterwallis

**Robin Debons und Damien Goël**, Zivildienstleistende

